

ZUM VORMERKEN

13.-20. November 2024:

**Ökumenische Friedenswoche der Region 8:
„Erzähl mir vom Frieden“**

Die ev. Kirchengemeinde Schmöckwitz veranstaltet traditionell im November eine ökumenische Friedenswoche. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto »Erzähl mir vom Frieden«. Die Friedenswoche findet vom 13.-20. November statt: an jedem Abend (außer am Sonntag, dem 17.11.) um 19 Uhr in der Dorfkirche Schmöckwitz.

An der Friedenswoche beteiligen sich die drei Kirchengemeinden des Sprengels Eichwalde-Miersdorf-Schmöckwitz, die katholische St. Antonius-Pfarrei Eichwalde und die Adventistengemeinde Berlin – sie werden an ihren Abenden »vom Frieden erzählen«. Die Woche wird mit einem Regionalgottesdienst am Bußtag, dem 20. November (19 Uhr), abgeschlossen, in dem Superintendent Dr. Christian Nottmeier predigt. Seien Sie herzlich eingeladen!

- 13.11. Pfarrer Matthias Hanke:
Gemeinsam Rassismus überwinden
- 14.11. Superintendent i.R. Bernd Szymanski:
Verhandlungsvorschlag zum Ukrainekrieg
- 15.11. Pfarrer Martijn Wagner:
Gewaltspirale in Nahost beenden
- 16.11. Martina und Ralf Jambor:
Bildmeditation
- 18.11. Oliver Strübing:
Friedensdienst im Libanon
- 19.11. Pastor Dietmar Päschel:
Müssen wir kriegstüchtig werden?
- 20.11. Superintendent Dr. Christian Nottmeier:
Predigt zum Abschluss der Friedenswoche

Veranstalter

Sprengel Eichwalde - Miersdorf - Schmöckwitz

Organisation:

PfarrerIn i.R. Almuth Berger | PfarrerIn i.R. Friederike Weltzien
| Ulrich Köhler

Pfarramt des Sprengels

Stubenrauchstraße 19, 15732 Eichwalde
Tel.: 0 30 – 6 75 80 39

Hrsg. von Ebba Zimmermann, Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises Neukölln, Rübelandstraße 9 b, 12053 Berlin, www.ev-kirchenkreis-neukoeln.de/

ANTISEMITISMUS UND ISRAELKRITIK: EIN DEUTSCHES DILEMMA?

Seminar

8. – 10. November 2024

Sprengel

Eichwalde - Miersdorf - Schmöckwitz

DAS SEMINAR

Der Sprengel Eichwalde-Miersdorf-Schmöckwitz veranstaltet vom Freitag, dem 8. November bis zum Sonntag, dem 10. November 2024 ein Seminar zum Thema »Antisemitismus und Israelkritik: ein deutsches Dilemma?«

Es ist ein belastendes und aus der deutschen Perspektive ein besonders schwieriges Thema. Die Ereignisse im Nahen Osten, der Überfall der Hamas auf Israel und der sich anschließende brutale Krieg hat zu heftigen Diskussionen in unserer Gesellschaft geführt.

Am Freitagabend wird Prof. Dr. Hanns-Christof Brennecke, emeritierter Kirchenhistoriker an der Universität Erlangen, einen Vortrag mit dem Titel »Antijudaismus – Antisemitismus: 2000 Jahre Judenhass« halten.

Am Sonnabend wird es eine Interaktion zwischen den Seminarteilnehmern und eingeladenen Fachleuten geben, sowohl mit Bezug zum Nahen Osten mit palästinensisch-arabischem Hintergrund als auch aus der jüdischen Gemeinde. Jugendliche des Eichwalder Humboldt-Gymnasiums werden daran mitwirken. In Arbeitsgruppen soll zu verschiedenen Aspekten des Antisemitismus herausgearbeitet werden, wie es sein kann, dass dieser inzwischen wieder so aktuell und präsent ist. Diskutiert werden soll aber auch, wie in diesem Kontext Erfahrungen palästinensischer Mitbürger wahrgenommen werden können.

DER ABLAUF

In den von Experten begleiteten fünf Arbeitsgruppen von den Seminarteilnehmern werden diese Themen behandelt:

- Antisemitismus in biblischen Texten
- Sprache und Antisemitismus
- Wie erleben christliche Palästinenser die Situation im Nahen Osten?
- Wie erleben Palästinenser die Diskussion zu Antisemitismus in Deutschland?
- Das Dilemma: »bedingungslose Solidarität Deutschlands« mit Israel?

Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt. Zum Abschluss des Tages diskutieren die Experten das Thema des Sprengel-seminars.

Der 9. November ist der Tag, an dem in Deutschland an gleich mehrere historisch bedeutsame Ereignisse erinnert wird. 2024 jährt sich am 9. November nicht nur der Fall der Mauer zum 35. Mal, sondern auch zum 86. Mal die Reichspogromnacht. Dazu wird es um 16.30 Uhr vor der ev. Kirche am Händelplatz eine Andacht mit Pfarrer Matthias Hanke geben.

Am Sonntag wird es zu Begegnungen zwischen arabisch christlichen Traditionen mit jüdischer Kultur im evangelischen Gottesdienst kommen.

ORTE UND ZEITEN

Das Seminar findet in Eichwalde statt: Freitag und Samstag im Gemeindesaal in der Stubenrauchstraße 19, Sonntag der Abschlussgottesdienst in der Kirche am Händelplatz. Beide Orte sind weniger als 15 Minuten vom S-Bahnhof Eichwalde entfernt.

Freitag, 8. November, 19 Uhr

Gemeindesaal Eichwalde:

**»Antijudaismus – Antisemitismus:
2000 Jahre Judenhass«**

Referat von Prof. em. Hanns-Christof Brennecke (Universität Erlangen); Diskussion.

Samstag, 9. November, 10-16 Uhr

Gemeindesaal Eichwalde:

Seminar

mit kleiner Verköstigung in der Mittagspause.

Samstag, 9. November, 16.30 Uhr

Vor der ev. Kirche Eichwalde:

**Gedenken an die Opfer der
Reichspogromnacht 1938**

mit Pfarrer Matthias Hanke

Sonntag, 10. November, 10 Uhr,

Ev. Kirche Eichwalde am Händelplatz:

Gottesdienst mit Pfarrerin. i.R. Almuth Berger, Pfarrerin. i.R. Friederike Weltzien, Kantorin Jalda Rebling und Kantor Peter Aumeier.